Galgenstrick

UNABHÄNGIG - KINDERFREUNDLICH

Frühling 2017
Ausgabe 90
Preis: 1, 50€

Bin ich wirklich so dumm? - Der Test

Der Osterhase ist wieder da!

Inhaltsverzeichnis

Interviews (S.5-16)

- Frau Bornhäusser
- Herrn Friedl
- Frau Zörlein

Die Geschichte des Galgenstricks (S.17-22)

- Die Geschichte :)
- Kurz- Interview mit Herrn Drechsler
- Bin ich wirklich so dumm? - Test von 1975
- Es stand auf dem Tisch – Graffitis von 1983

Oster- Spezial (S.23-37)

- Kreative Karten
- Warum der Hase Eier legt :)
- Ostern in aller Welt
- Rätselspaß gegen Langeweile und Langweiler
- Die Geschichte des Maibaums

Vom Schulhof (S.38-46)

- 10 Arten von Serienjunkies
- Zeichenschule –Tiger
- JES- Aufführung
- Hinter den Kulissen der Theater – AG
- Die Aquarium- AG

Es ist Zeit für uns, uns zu verabschieden.

Nicht nur von der Schule, da wir Abitur machen, sondern auch von einer tollen Redaktion und einer schönen Zeit als Chefredakteure.
Es waren schöne fünf, beziehungsweise sogar sechs Jahre in der Redaktion, aber noch bessere 2 Jahre in der Chefredaktion.
Fünf Ausgaben haben wir zusammen mit unserem, immer größer werdenden, fleißigen Team auf die Beine gestellt.

Wir sind deshalb auch wirklich stolz, unsere Nachfolgerinnen anzukündigen:

Lia Mitschke, Rebecca Oehler und Kamilla Wieczorek.
Sie haben definitiv immer sehr engagiert gearbeitet und wir freuen uns schon darauf, ihnen bei der Arbeit in der Chefredaktion ein wenig auf die Finger zu schauen und sie, bis wir von der Schule gehen, aber auch danach noch so gut wir können zu unterstützen.

Alles Liebe und viel Erfolg weiterhin

Von euren ehemaligen Chefredakteurinnen
Laura und Lena

Hey, wir sind die Neuen…

… und übernehmen ab dieser Ausgabe die Schülerzeitung. Um uns kurz einmal vorzustellen:

Hi, ich bin Lia und gehe in die 8. Klasse und freue mich sehr darauf, die Schülerzeitung in den nächsten Jahren zu leiten und mit vielen coolen Leuten zusammen zu arbeiten.

Hallo, ich bin Rebecca und gehe ebenfalls in die 8. Klasse. Auch ich freue mich, nun in der Chefredaktion zu sitzen und auch mal beim Erstellen der Ausgabe dabei zu sein.

Hei, ich bin Kamilla und freue mich viele engagierte Leute zu sehen, die mit mir zusammen so ein tolles Projekt wie die Schülerzeitung zustande bringen.

Wir wünschen euch viel Spaß mit dieser Ausgabe und hoffen sie gefällt euch. FROHE OSTERN!!!

Euer Chefredaktionsteam

PS: Wenn ihr auch mal Lust habt, etwas zu schreiben, dann kommt doch einfach dienstags in der großen Pause in den Galgenstrick-Raum! Wir freuen uns auf euch!

Interview mit Frau Bornhäusser

Kennt ihr schon unsere neue Sportlehrerin, die seit diesem Schuljahr an unserer Schule ist? Wenn nicht, dann ist das die perfekte Gelegenheit, sie etwas besser kennenzulernen….

Name: Marina Bornhäusser

Alter: 28

Studiert in: Heidelberg

Fächer: Deutsch, Sport, Italienisch

Hobbys: Volleyball, Schwimmen, Lesen, Zeit mit Familie und Freunden verbringen, Urlaub in Schweden machen (ein ziemlich tolles Land☺)

GS: Sie arbeiten ja gleichzeitig an zwei Schulen. Wie ist für Sie?

BO: Unerwartet ist es eigentlich überhaupt nicht stressig. Ich habe einen guten Stundenplan, auf dem alles schön verteilt ist, so dass sich nichts in die Quere kommt. Das haben die zwei Schulleiter wirklich gut hinbekommen!

GS: Eines Ihrer Fächer ist Italienisch. Wie sind Sie dazu gekommen?

BO: Ich hatte früher in der Schule auch Italienisch und es hat mir immer großen Spaß bereitet. Außerdem ist es eine sehr schöne Sprache! Hier unterrichte ich zwar kein Italienisch als Fach, aber in der anderen Schule habe ich eine 9+10 Klasse in Italienisch.

GS: Von welchem Lehrer an unserer Schule würden Sie gerne unterrichtet werden?

BO: Hmmmm….Ich glaube Frau Baiker, denn sie hat auch Italienisch und ich kann mir vorstellen, dass sie guten Unterricht macht. Und in Englisch und Geschichte könnte ich auch noch etwas dazulernen ☺.

GS: Wenn Sie einen Tag eine andere Person sein könnten, wer wären Sie?

BO: Eigentlich wäre ich gerne ich selbst, denn ich bin sehr zufrieden mit mir.
Hmm, und ein Idol habe ich auch nicht ☺

GS: Sind Sie als Kind gerne in die Schule gegangen?

BO: Ja, eigentlich schon. Ich fand es immer schön, dass ich dort meine Freunde treffen konnte *lacht*

GS: Was denken Sie über das Lehrersein?

BO: Ich finde es schön, weil ich das tun kann, was ich gerne mache und gut kann. Und ich kann mein Wissen an andere weitergeben. Natürlich macht aber auch die Arbeit mit anderen Menschen bzw. Jugendlichen Spaß ☺.

GS: Haben Sie Methoden, wie man besser Vokabeln lernt?

BO: Da hat eigentlich jeder seine eigene Methode...
Ich empfehle aber, die Vokabeln mindestens einmal aufzuschreiben. Dann prägt man sie sich besser ein. Ich habe mir früher auch manchmal eigene Tests gemacht. Das hat mir sehr geholfen!

GS: Wir haben hier ein paar Situationen herausgesucht, teilen Sie mal ein passendes Gefühl und eine passende Farbe zu. (Nein, wir sind hier nicht in einer Therapiesitzung ☺ haha)

BO:
Ein randvoller Bus: ROT / BEDRÄNGT
Ein unfassbar heißer Sommertag und das Wasser bei Edeka ist ausverkauft: GELB / AUSGEGLICHEN (…denn ich würde einfach Hahnwasser trinken) *lacht*
Ein Tag mit Ihrer Familie: WEIß / GLÜCKLICH
Sie werden von zwei Mädchen nach einem Interview gefragt ☺
☺: GRÜN / ENTSPANNT (…weil das wirklich sehr schön mit euch ist)

GS: Zeichnen sie das schönste Erlebnis, das sie je hatten.

BO:

Vielen Dank für das Interview!!!

LM & MF

Interview mit Frau Zörlein

GS: An unserer Schule ist ja eigentlich jeder Lehrer für etwas bekannt. Was denken Sie, für was Sie bekannt sind unter den Schülern?

FZ: Das ist immer eine ganz spannende Frage für die Lehrer und mich würde auch ziemlich interessieren, für was ich da bekannt bin. Ich habe schon ein paar Mal aufgeschnappt, dass ich vor allem dafür bekannt bin, dass ich meistens etwas Weinrotes trage. Dies ist nämlich eine meiner Lieblingsfarben. Heute habe ich aber grüne Schuhe an, grün ist nämlich meine Zweitlieblingsfarbe. Also eine der beiden Farben entdeckt man meistens an mir.

GS: Gibt es ein Land in das Sie gerne Reisen würden und welche Sprache würden Sie am liebsten sprechen können?

FZ: Ich bin schon ziemlich viel rumgereist und war schon in Asien & Indien. Am besten hat es mir bis jetzt aber in Mexiko gefallen. Ich glaube mein nächstes Ziel wird dann Südamerika, da ich bis jetzt nur in Mittelamerika war. Dafür würde ich natürlich richtig gut Spanisch sprechen können wollen. Das habe ich mir schon oft vorgenommen, da ich es in der Schule nie gelernt hab. Und dann würde ich vielleicht nach Kolumbien reisen. Das ist so mein nächstes Ziel, das ich gerne bereisen würde.

GS: Kurze Fragen-Kurze Antworten: ganz spontan sechs Stück (Fettgedrucktes zutreffend)

Füller oder **KUGELSCHREIBER?**

GESCHICHTE oder Deutsch?

NAPOLEON oder Ludwig XIV?

Winter oder **SOMMER?**

Weihnachten oder **OSTERN?** Film oder **BUCH?**

GS: Haben Sie eine Lieblings-Epoche in Geschichte? Warum ist diese für Sie so besonders oder interessant? Würden Sie selbst gerne in dieser Epoche leben?

FZ: Ich glaube meine Lieblingsepoche ist die Antike und dann vor allem die griechische Antike. Da bin ich immer wieder sehr beeindruckt davon, wie fortschrittlich die Menschen damals schon waren, in der Kunst, in der Philosophie, in der Wissenschaft. Aber auch in der Politik. Ich finde das alles hochspannend und sehr interessant. Selbst leben würde ich in dieser Epoche aber nicht so gerne, da z.B. die Frauen ja noch einen ganz anderen Stellenwert hatten. Ich bin schon sehr, froh dass wir in der heutigen Zeit leben und auch die Menschen und Grundrechte haben, das würde ich auf keinen Fall missen wollen.

GS: Was ist ihr Lieblings-Buch und warum? Haben Sie einen Lieblings-Autor?

FZ: Ich habe ganz, ganz viele Lieblingsbücher. Das ist eine sehr schwere Frage. Am allerliebsten lese ich in meiner Freizeit die Bücher von Haruki Murakami, das ist ein japanischer Autor. Die sind sehr fantasievoll und manchmal wirr und man weiß nicht immer genau ob es jetzt die Wirklichkeit oder ein Traum sein soll, worüber er schreibt. Aber ich glaube, wenn ich jetzt nach meinem Lieblingsautor gehen müsste, würde ich Thomas Mann und auch Joseph Roth nennen. Die beiden mag ich sehr gerne und habe auch fast alle Bücher der beiden gelesen. Das sind Erzählungen, die sich mit der Zeit des beginnenden 20.Jahrhuderts beschäftigen und auch zu dieser Zeit geschrieben worden sind. Das fließt natürlich in die Erzählungen mit ein und das finde ich als Historikerin ja auch immer sehr spannend.

GS: Was war ihr schönstes Erlebnis an Ostern als Sie klein waren? Haben Sie schon einmal den Osterhasen gesehen? :)

FZ: Ich habe Ostern immer sehr geliebt, da waren wir immer alle zusammen bei meinen Großeltern, die hatten einen ganz großen Garten, meine Geschwister waren dabei, meine Cousins und Cousinen. Das größte für uns Kinder war aber, dass unser Großvater dann immer die Ostereier im Garten versteckt hat und wir dann teilweise stundenlang die einzelnen Schokoeier gesucht haben. Das war immer sehr schön. Inzwischen sind wir immer noch bei meinen Großeltern, aber mein Opa versteckt jetzt keine Ostereier mehr, da wir, glaube ich ein bisschen zu alt dafür geworden sind. Den Osterhasen habe ich aber noch nie gesehen.

GS: Was machen Sie in ihrer Freizeit? Haben sie ein bestimmtes Hobby?

FZ: Am allerliebsten bin ich in meiner Freizeit eigentlich draußen, gehe spazieren, Fahrrad fahren, wandern und wir haben auch einen Hund, meine Familie und ich, der aber leider bei meinen Eltern lebt, aber den hole ich ganz oft ab und gehe dann mit ihm raus. Außerdem höre ich gerne Musik, gehe auf Konzerte, bin mit Freunden zusammen und lese ganz viel. Am liebsten natürlich draußen in der Sonne, im Liegestuhl.

GS: Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

FZ: Das ist eine gute Frage. Ich glaube zuallererst würde ich mir tatsächlich wünschen, dass diese ganzen Konflikte auf der Welt entspannt werden würden. Dass wir eine friedvollere Welt haben, in der nicht so viele Kriege sind und das vor allem diese Ungerechtigkeit zwischen den Menschen aufhört. Wenn das der Fall wäre bräuchte ich die anderen beiden Wünsche gar nicht mehr. Wenn ich aber noch zwei Wünsche übrig hätte, dann dass der Tag mehr als 24 Stunden hat, sodass ich für alles Zeit habe. Oder das ich vielleicht nicht so lang schlafen müsste, das würde mir auch schon vieles erleichtern. FZ: Oje, ich kann wirklich gar nicht malen…

Außerdem glaube ich würde mir auch noch wünschen, dass von den vier Jahreszeiten der Winter wegfällt. Den mag ich nämlich gar nicht, da ist es mir immer viel zu kalt.

GS: Malen Sie ihr schönstes Erlebnis.

FZ: Oje, ich kann wirklich gar nicht malen…

GS: Zum Schluss noch eine 08/15 Frage: Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht Lehrer geworden wären?

Der Galgenstrick bedankt sich für das Interview!

FZ: Hmm… Bevor ich Lehrerin geworden bin, habe ich Sozialpädagogik studiert und bin Sozialpädagogin geworden. Ich glaube ich wäre einfach das geblieben. Ich habe dort in einer Wohngruppe gearbeitet, mit straffälligen Jugendlichen, das hat mir auch sehr viel Spaß gemacht.

Der Galgenstrick bedankt sich für das Interview!

RO & VS

Interview mit Herrn Friedl

GS: Sie sind an unserer Schule auch als Sprücheklopfer bekannt, was ist Ihr Lieblingsspruch? In welchen Unterrichtssituationen müssen Sie meistens ihre Sprüche anwenden?

HF: Das kann ich Euch nicht beantworten, auch wenn ich mir die 2. Frage anschaue. Ich glaube nicht, dass ich einen habe. Die Situation hängt ganz von der Vorlage ab, die mir jemand liefert.

GS: Da Sie ja Lateinlehrer sind: Haben Sie einen lateinischen Lieblingsspruch? Was bedeutet er?

HF: Na da gibt es mehrere. Also z.B. mag ich sehr gern ‹quod licet Iovi, non licet bovi› bzw. ‹Si tacuisses, philosophus mansisses› .

GS: Was bedeuten diese Sprüche?

HF: Wer mich kennt, der weiß es und wer nicht, der soll es herausfinden.

(Aber der Galgenstrick hat das schon einmal herausgefunden!!! :-) Nämlich: ‹quod licet Iovi, non licet bovi› („Was dem Jupiter erlaubt ist, ist dem Ochsen nicht erlaubt") und ‹Si tacuisses, philosophus mansisses› („Wenn Du geschwiegen hättest, wärst Du ein Philosoph geblieben").

GS: Ein Lehrer meinte, dass Sie sich sehr gut in Italien auskennen. Wie kommt es dazu und was mögen Sie so an Italien? Welches ist Ihr Lieblings-italienisches Essen und Ihre Lieblingsstadt?

HF: Wie kommt es dazu, das ist relativ einfach erklärt. Ich habe ja Italienisch studiert, das ist eigentlich ein ganz normales Fach für mich.

Was ich an Italien mag? Eigentlich vieles. Italien ist unheimlich vielfältig, was die Landschaft und die Küche angeht. Ich mag sehr gern die Art der Leute dort, ich mag die italienische Kultur im Allgemeinen. Italien ist unheimlich reich an Geschichte, an Architektur, an Musik, an Kunst,.... Da kann man vieles aufzählen.

Lieblingsstadt? Das ist auch schwierig, weil das ein bisschen davon abhängt, wo ich bin. Norditalien hat ganz tolle Städte, Como ist wunderschön, aber ist z.B. völlig anders als eine Stadt in der Toskana und die ist nochmal völlig anders als in Süditalien oder gar Sizilien. Sizilien ist schon halb Afrika von der Kultur her. Während Norditalien eigentlich unheimlich durch eine wirtschaftliche Blüte geprägt ist. Da merkt man natürlich schon, dass da sehr viel mehr Geld zuhause ist als im Süden. Ich bin eigentlich überall gerne in Italien. Ähnlich ist es natürlich auch mit dem Essen. In Norditalien gibt's tolles Essen, im Süden gibt es aber ganz anderes. Ich esse immer das, was dort hingehört, wo ich gerade bin.

GS: Kurze Fragen-Kurze Antworten: ganz spontan sechs Stück (Fettgedrucktes zutreffend)

Füller oder Kugelschreiber?

Film oder Buch?

Latein oder Geschichte?

Ostern oder Weihnachten?

Napoleon oder Ludwig? Keiner von beiden. Lieber **Cäsar**!

Sommer oder Winter?

GS: Haben Sie eine Lieblings-Epoche in Geschichte? Warum ist diese für Sie so besonders oder interessant?

HF: Auch eine schwierige Frage, weil es einige Epochen gibt, die ich sehr sehr spannend und interessant finde. Ich finde z.B. die griechische Geschichte ist unheimlich spannend, die römische Geschichte, vor allem aber auch die römische Kaiserzeit. Aber eine Lieblingsepoche, *mhm*, wenn ich so drüber nachdenke, ist die Zeit, auch wenn man da nicht von einer Epoche im eigentlichen Sinne sprechen kann, spannend finde ich vor allem die Zeit des deutschen Kaiserreichs. Zum einen die Gründerjahre, also die 1870er, die frühen 1870er und so. Dann bis zum Ende des Kaiserreichs und vielleicht auch noch die 20er Jahre dazu genommen. Einfach deshalb, weil es eine Zeit ist, in der sich unheimlich vieles in unheimlich kurzer Zeit verändert hat. Das ist natürlich auch die Zeit, die, was Quellen angeht, sehr gut belegt ist. Aus der Zeit stammen z.B. die ersten Ton- und Filmaufnahmen, die es gibt. Und es ist eine unheimlich kulturelle Vielfalt und Vielschichtigkeit entstanden. Ich glaube tatsächlich, dass es eine Zeit ist, in der die Menschen zum ersten Mal ein bisschen mit ihrer Gegenwart auch überfordert waren. Das zeigt sich in ganz vielen Punkten, weil sie einfach mit dem Tempo nicht Schritt halten konnten. Ich glaube auch, dass es keine Phase mehr gibt, in der sich in so kurzer Zeit so vieles so radikal verändert hat.

GS: Würden Sie selbst gerne in dieser Epoche leben?

HF: Ich glaube nicht. Es ist natürlich immer davon abhängig, in welchem gesellschaftlichem Rang. Das muss man auch sehen, dass die sozialen Unterschiede immens sind. Zum anderen glaube ich auch, dass summa summarum wir heute, die allermeisten, sehr viel besser leben als wir vor 100, 120, 150 Jahren gelebt haben. Auch wenn man immer sagt, *„früher war alles besser*", aber ich glaube ganz im Allgemeinen leben wir nicht schlecht. Zumindest wir hier in Mitteleuropa.

GS: Was war Ihr schönstes Erlebnis an Ostern, als Sie klein waren?

HF: Da habe ich mir auch Gedanken gemacht und mir ist ehrlich gesagt nicht wirklich was Greifbares eingefallen. Ich habe grundsätzlich viele schöne Erinnerungen an meine Kindheit, aber ich wüsste von dem jetzt nichts, wo ich sagen würde, DAS war überhaupt das schönste Ostern aller Zeiten. Ich kann mich nicht daran erinnern.

GS: Haben Sie schon einmal den Osterhasen gesehen? :)

HF: Natürlich, klar.

GS: Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Haben Sie ein bestimmtes Hobby?

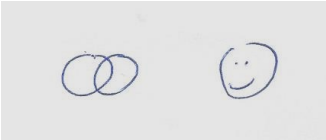
HF: Also ein bestimmtes Hobby habe ich nicht. Was ich natürlich gerne in meiner Freizeit mache ist, dass ich nach Italien fahre, was jedoch leider nur selten geht. Aber natürlich auch etwas in der näheren Umgebung, ein bisschen auf die Schwäbische Alb, in den Schönbuch fahren, ein bisschen wandern, Freunde einladen und solche Dinge.

GS: Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie drei Wünsche frei hätten?

HF: Eigentlich bin ich ein sehr zufriedener Mensch. Aber natürlich, wenn ich drei Wünsche frei hätte, dann würde ich sowas sagen wie *„Eine gerechte Welt"*, in der alle irgendwo ihren Platz gefunden haben und in der Frieden herrscht. Aber jetzt so für mich – habe ich im Augenblick keine großen Wünsche.

GS: Malen Sie ihr schönstes Erlebnis.

HF:



GS: Zum Schluss noch eine 08/15 Frage: Was wären Sie geworden, wenn Sie nicht Lehrer geworden wären?

HF: Da wäre ich wahrscheinlich entweder Schreiner oder Förster geworden.

Vielen Dank für das Interview Herr Friedl!!!

VS & RO

Die Geschichte des Galgenstricks– Unsere Schülerzeitung im Wandel der Zeit

Zum 90. Jubiläum haben wir einmal die interessantesten Fakten für euch zusammengestellt.

- die erste Ausgabe erschien 1974

-wusstest ihr übrigens, dass es früher öfters halbe Ausgaben gab, z.B. 1975 – Ausgabe 2 1/2 ?

- die ersten Ausgaben waren nicht gebunden, sondern einfach zusammengetackert und mit der Schreibmaschine geschrieben. Teilweise gab es noch per Hand zusätzliche Notizen.

- in einem Jahr schaffte es die Schülerzeitung, aufgrund des Geldes, die Ausgabe nicht zu drucken und hängte ein paar Exemplare in der Schule auf – krass oder?

- in der 60. Ausgabe gab es erstmals ein farbiges Cover, zuvor war es immer Schwarz - Weiß, darauf war eine Ravioli Dose zusehen.

LM & RO

Interview mit Herrn Drechsler

Wir haben die „Reloaded" Variante eines alten Interviews mit ihm geführt. Seht selbst, was gleich geblieben ist und was sich stark verändert hat...

Frage	**Alt** **2001**	**Neu** **2017**
Haben Sie schlechte Angewohnheiten?	Ja, ich bin oft zu gutmütig, aber ich gelobe Besserung.	Ich bin (immer noch) sehr ungeduldig und gutmütig.
Sind Sie früher gerne in die Schule gegangen?	Ja, sehr. Tut mir leid.	Ja, sehr gerne.
Wenn Sie nur noch einen Tag zu leben hätten, was würden sie tun?	Allen Freunden und Bekannten Tschüss sagen und noch ein leckeres Eis essen.	Ich würde mein restliches Geld vom Bankkonto holen und auf einer Südsee-Insel einen Tag verbringen. Das Leben dort ist teuer.
Wie würden Sie einem Blinden Ihr Aussehen beschreiben?	Auffällig unauffällig mit Brille.	Nicht mehr ganz so schlank, Brillenträger, durchschnittlich gutaussehend. (Also nicht wie ein Filmstar;))
Welche Zahncreme benutzen Sie?	Meruflan-Zahnpulver, kann ich sehr empfehlen. Gute Vibrations auf dem Zahnfleisch.	Ich wechsle sie häufig, damit ich die Vorteile ausnutzen kann. Gerne auch mit Fluorid, aber ohne Fluor
Was hören Sie für Musik?	Da bin ich nicht festgelegt. Heavy Metal eher weniger.	Gerne französische Lieder & verschiedene Stilrichtungen aus Lateinamerika.